

Pressemitteilung

München, den 20. Mai 2020

Streitereien um einen Rettungsschirm verhindern eine pragmatische Lösung

- *Problematik der Altschulden nicht mit Corona-Rettungsschirm vermengen*
- *Kommunen müssen für ihre Aufgaben finanziell handlungsfähig bleiben*

Der Vorschlag des Bundesfinanzministers, einen Rettungsschirm für Kommunen zu spannen und ihre Ausfälle bei der Gewerbesteuer gemeinsam mit den Ländern zu kompensieren, wird sehr begrüßt, sagt der Vorsitzende des Bayerischen Städtetags, Dr. Kurt Gribl: **„Es ist aber wenig zielführend, die Altschuldenproblematik mit dem Rettungsschirm für Kommunen zu verknüpfen: Das seit einigen Jahren diskutierte Problem der Altschulden trifft hoch verschuldete Kommunen in einigen Bundesländern. Die finanziellen Folgen der aktuellen Corona-Pandemie treffen alle Kommunen. Alle Kommunen kämpfen mit wegbrechenden Steuereinnahmen bei gleichzeitig steigenden Ausgaben zur Bewältigung der Krise. Man sollte beide Probleme nicht vermengen, sondern gesondert lösen.“**

Der sich jetzt abzeichnende Dissens von Bundesfinanzminister Olaf Scholz mit den Bundesländern verhindert eine nötige rasche pragmatische Lösung. Gribl: **„Denn letztlich sind sich alle Beteiligten von Bund, Ländern und Kommunen einig, dass es einen Rettungsschirm für Kommunen braucht. Kommunen müssen trotz der drohenden angespannten Finanzsituation in der Lage bleiben, ihre Aufgaben der Daseinsvorsorge unverändert zuverlässig zu erfüllen. Und: Die Kommunen sind als Auftraggeber für Investitionen wichtige Impulsgeber für die Wirtschaft – dies wird besonders wichtig, wenn der stockende Konjunktur-Motor wieder in Schwung gebracht werden soll.“**

Bund, Freistaat und Kommunen haben zusammen die Folgen der Corona-Pandemie bislang sehr gut in den Griff bekommen. Dank eines reibungslosen Krisenmanagements konnten die Einrichtungen der kommunalen Infrastruktur und die Verwaltungen wie gewohnt zuverlässig funktionieren. Feuerwehren, Katastrophenschutz, Krankenhäuser, Rettungsdienste, Pflegeeinrichtungen, Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung, Müllabfuhr und Nahverkehr leisten ihren täglichen Beitrag, um unser Land am Laufen zu halten. Gribl: **„Alle Beteiligten haben**

BAYERISCHER STÄDTETAG Pressemitteilung vom 20. Mai 2020

im Schulterschluss eine gute Leistung erbracht, die sie jetzt nicht mit Streitereien um die Finanzierung in ein schlechtes Licht rücken sollten.“

- 2 -

Pressesprecher
Dr. Achim Sing

Bayerischer Städtetag
Prannerstraße 7, 80333 München
Postanschrift
Postfach 100254, 80076 München

Telefon
+49 (0)89 29 00 87-13
Telefax
+49 (0)89 29 00 87 63

E-Mail
achim.sing@bay-staedtetag.de
Website
www.bay-staedtetag.de